

### Torfmoor und Torfmoorsee

<b>Eintritt</b>	:	Kostenlos
<b>Parkplätze</b>	:	Kostenlos
<b>Schuhwerk</b>	:	Normales, festes Schuhwerk reicht
<b>Wege</b>	:	Asphalt/Schotterwege/Pflaster/Waldwege
<b>Rollatoreignung</b>	:	Nur, wenn man den Weg um den See folgt
<b>Rastmöglichkeiten</b>	:	Rund um den See sind viele Bänke vorhanden
<b>Notfalltafeln</b>	:	Die meisten Bänke haben eine Notfalltafel

In der Nähe der Stadt Hörstel im Kreis Steinfurt wurde Ende der 1970er Jahre Sand baggert, viel Sand, für den Bau der Autobahn A30 zwischen Rheine und Ibbenbüren. Die bis zu 20m tiefe Sandkuhle wurde dann geflutet und das Naherholungsgebiet „Torfmoor“ drumherum angelegt. Der See erhielt folgerichtig den Namen „Tormoorsee“.

Das Gebiet ist sehr gut erschlossen. Um den See herum führt ein asphaltierter Weg mit vielen Bänken. Am Westufer gibt's ein kleines Ausflugslokal und zwei öffentliche Toiletten, die aber nur in der Saison ab April geöffnet haben. Wenn man dem Seeweg rechtsherum folgt, gelangt man nach einer Weile an eine Infotafel, die auf einen Waldlehrpfad hinweist. Ich kann nur empfehlen, diesen Weg zu nehmen. Er führt wunderschön geführt durch den Wald am Torfmoorsee und zeigt dem Unkundigen durch informative Infotafeln die Vielfalt der Bäume dort.

Am Ende des langen Waldpfades liegt eine kleine Heidelandschaft inklusive einem kleinen Heidesee. Von dort ist es nur noch einen Katzensprung bis zum Torfmoorsee zurück. Der Waldlehrpfad geht hier noch ein Stück weiter. Übrigens, um den See herum gibt es zusätzlich noch einen geologischen Lehrpfad, der anhand von Beispielen viele Steinarten zeigt. Neben dem See ist noch ein Naturschutzgebiet mit einem weiteren See zu sehen, das aber nicht betreten werden darf. Da der Torfmoorsee in direkter Nachbarschaft zum Dortmund-Ems-Kanal liegt, ist ein Abstecher dorthin Pflicht. Weiter geht's am See entlang und nochmal rund um den angrenzenden Badesee und schon ist man wieder am Ausflugslokal und dem Parkplatz angelangt.